

Betriebszeitung des Transformatorwerkes
„Karl Liebknecht“
Herausgeber: BPO der SED



DER

TRAF0

Nr. 31 / 16. August 1963

15. Jahrgang

Sozialistischer Wettbewerb

Stärkster Hebel

zur Planerfüllung

Die Aufgaben für TRO, die sich aus dem neuen ökonomischen System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft ergeben, standen im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung der Betriebsparteiorganisation am Donnerstag. Zu den Fragen der Rekonstruktion unter der obengenannten Aufgabenstellung machte unser Werkdirektor, Genosse Zillgitt, interessante Ausführungen.

Die BPO des Werkes lud zu dieser wichtigen Beratung auch einige parteilose Kollegen ein, die vor dem Parteikollektiv besonders aktuelle betriebliche Probleme zur Diskussion stellen. Eine entscheidende Frage beim umfassenden und siegreichen Aufbau des Sozialismus ist der sozialistische Wettbewerb. Kollege Rauch brachte in seinem Diskussionsbeitrag den Grundgedanken, den sozialistischen Wettbewerb mit hoher Qualität, niedrigsten Kosten und modernster Technik zum Nutzen für die Gesellschaft und für jeden einzelnen zum Ausdruck.
Drei Punkte aus dem sozialistischen Wettbewerb seien genannt.

1. Steigerung der Arbeitsproduktivität auf der Grundlage des wissenschaftlich-technischen Fortschritts.
2. Die komplexe und rationellste Organisation aller Arbeits- und Leitungsprozesse von der Absatzdisposition, Forschung, Entwicklung, Produktion bis zum Absatz der Erzeugnisse.
3. Qualifizierung aller Werktätigen für die Anwendung der neuesten Technologien und Methoden zur Erreichung hoher Arbeitsergebnisse.

Wenn auch die Ergebnisse im Wettbewerb nicht schlecht sind, so kommt es jetzt darauf an, daß unter der Führung der gesamten Parteiorganisation die staatlichen Leiter und die Gewerkschaftsorganisation des Werkes allen die wichtigste Voraussetzung hervorragender Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb erklären. Es geht um das

JÜRGEN LUEDICKE ist der jüngste Arbeiterforscher in unserem Werk. Er hat uns bewiesen, daß junge Menschen große Aufgaben lösen können. 1962 reichte er sieben Verbesserungsvorschläge ein, von denen fünf realisiert wurden. Ein Vorschlag, den er im Kollektiv mit den Kollegen Szczepaniak und Schild einreichte, brachte allein eine Einsparung von 259 TDM, wovon für die Werkstatt Mtr 58 TDM verrechenbar sind.

Verstehen der politischen Grundfragen der Gegenwart und ihrer Zusammenhänge mit der allseitigen Planerfüllung und Perspektive des Werkes. Das kann nicht einer allein tun. Darum erhält die Gemeinschaftsarbeit immer mehr Bedeutung.

Gute ökonomische Ergebnisse sozialistischer Gemeinschaftsarbeit liegen vor. Sie werden aber nur den größten Erfolg und Nutzen für die Gesellschaft und den einzelnen bringen, je offener, ehrlicher, aber auch parteilicher im Kollektiv Stellung genommen wird, Mängel beseitigt und gute Erfahrungen verallgemeinert werden.



Programm des Pressefestes im nächsten „TRAFO“



Daß Kollege RAUCH auf der BPO-Mitgliederversammlung zu den Problemen des sozialistischen Wettbewerbs sprechen konnte, war für ihn, den verantwortlichen Leiter der Abteilung Wettbewerb, eine wertvolle Hilfe des Parteikollektivs.

Fotos: Redaktion

Ein Schritt mehr

Zustimmung und Begeisterung über die Beschlüsse der Volkskammer hört man allenthalben. So auch vor einigen Tagen bei den Kollegen von Btm. Kollege H. sagte zum Beispiel unter anderem: „... das zeigt, daß es wieder vorwärts geht.“

Ging es denn rückwärts, daß es jetzt wieder vorwärts geht? Ich will hier weder dem Kollegen H. etwas unterstellen, noch geht es um Wortklaubelei. Aber einige Worte müssen dennoch dazu gesagt werden.

Ging es in den letzten Jahren und Monaten bei uns in der Republik und im Werk rückwärts? Im Gegenteil. Unsere Produktion hat sich von Jahr zu Jahr erhöht, sowohl in der Republik als auch im TRO. Sind die Mieten erhöht worden, gibt es keine kostenlose ärztliche und klinische Betreuung unserer Werktätigen mehr? Fahren unsere Kinder für wenige Mark nicht mehr in die Ferien?

Nichts von alledem. Die Maßnahmen unserer Volkskammer wären undenkbar, wenn nicht der Fleiß unserer Werktätigen mit seinen ökonomischen Werten dahinterstände. Von Nichts kommt nichts, das ist eine alte Volksweisheit, und darum muß es heißen: „Wieder sind wir einen Schritt weitergekommen, einen Schritt mehr in den Sozialismus.“

Das meinen wir

Unser Plan

wurde in der I. Dekade August mit 110 Prozent erfüllt. Die Betriebe F und R erreichten jedoch nur 63 bzw. 85 Prozent

Unser Pressefest

So manches Prost auf das Pressefest wird am 1. September beim Frühkonzert in unserem Klubhausgarten zu hören sein. Die „kühle Blonde“ bzw. die „Molle“ wird nicht das einzige Getränk sein, sondern ein großes Angebot an Likören, Weinen, Sekten und hochwertigen Kognaken steht bereit.

Nach dem guten Happen zum Mittag steht der obligatorischen oder, richtiger gesagt, dem Kaffeekonzert mit einer vielseitigen Auswahl an Kuchen und Torten nichts mehr im Wege. Während sich die Muttis und Vatis von den „Strapazen“ des Mittagessens erholen, haben die Kinder alle Hände voll

men, in denen Weine vorrangig serviert werden.

Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Auch der Verwöhnteste kommt zu seinem Recht. Stullen und Mittagessen brauchen ebenso wenig mitgebracht zu werden wie Kaffee und Kuchen. Einzig und allein gute Laune und Kleingeld sollte jeder Gast des Pressefestes bei sich haben.

Im Namen der Kollegen der Gastronomie lade ich Sie zum 1. September in unser Klubhaus,



eine Handvoll Lose zu sichern. **Helfried**
Leiter der Arbeitsgruppe
Gastronomie

Prost Pressefest!

Die flüssigen Genüsse sind jedoch nicht die einzigen, die das Pressefest bietet. Neben Bacchus hat auch Lukullus ein reichhaltiges Angebot.

Ein Schlag Erbsen mit Speck oder Gulasch aus der Feldküche sind keineswegs zu verachten. Im Gegenteil, sie sind mindestens ebenso gefragt wie die Beck- und Currywurst oder Knacker. Der Kaßlerbraten wird ebensowenig fehlen wie das Schnitzel und andere Spezialitäten.

zu tun, bei ihrem Fest mithalten zu können. Eis, Süßigkeiten, Milch und Fruchtsaftgetränke werden auf jeden Fall munden.

Der Ruf „Herr Ober!“ bleibt beim Pressefest nicht unbeachtet. Für gute und schnelle Bedienung ist gesorgt, und ganz eilige Gäste können sich außerdem selbst bedienen. In allen drei Objekten ist eine gut funktionierende Gastronomie aufgebaut. Besonders zu erwähnen und zu empfehlen ist das KWO-Bootshaus mit seinen schönen Räu-

Jugendklubhaus und KWO-Bootshaus zum Pressefest ein. Noch etwas: Vergessen Sie nicht, sich heute sofort die Eintrittskarte und

Aus dem Angebot

Obsttorten, Käsetorten, Elitetorten, Brathähnchen, Bratenen, Kaßler, Bockwürste, sowjetischer Sekt, „Rotkäppchen“, „Schloßberg-Riesling“, „Bordeaux“, „Tokaj Furmint“, Whisky, Wodka, Kirschwasser, Eierlikör, Curacao u. a. m.

Das sind nur wenige Beispiele aus dem umfangreichen Angebot an Getränken und Speisen.

Dieser Luffterwärmer soll nur wenige Wochen in einer Halle im Behälterbau in Aktion gewesen sein. Nun liegt er mit den Zubehöerteilen seit Monaten auf dem Hof. Dabei ist er noch ganz neu, sogar die Adresse ist noch dran. Wir hoffen, daß die Verantwortlichen dafür sorgen, daß dieses wertvolle Volkseigentum seiner richtigen Bestimmung zugeführt oder zumindest richtig gelagert wird. Oder müssen wir den Verantwortlichen suchen und seinen Namen in der Zeitung nennen? Foto: Redaktion

An der Betriebsakademie beginnt:

Das neue Semester

Achtung, Lehrgangsteilnehmer der Betriebsakademie! Am 1. September beginnt das neue Lehrjahr. Viele Kolleginnen und Kollegen nehmen ihr Studium an unserer Betriebsakademie auf, für die bereits Studierenden beginnt ein neuer Lernabschnitt,

und ein Teil von ihnen strebt bereits dem Endziel entgegen.

Jedoch gibt es immer Kolleginnen und Kollegen, die es am Anfang des Lehrjahres mit dem pünktlichen Beginn des Unterrichts nicht so genau

nehmen, was sich für sie dann Schaden auswirkt. Aus diesem Grund geben wir rechtzeitig bekannt, die jeweiligen Lehrgänge beginnen. Alle nachstehenden Lehrgänge in der Betriebsberufsschule starten

	Beginn	Raum
Facharbeiterlehrgang, II. Semester	2. 9. 63	1
Facharbeiterlehrgang für Elektromonteur	2. 9. 63	2
Facharbeiterlehrgang, IV. Semester	3. 9. 63	1A
Lehrgang für Teilkonstrukteure	3. 9. 63	12
Vorbereitungslehrgang f. d. Fachstudium, II. Semester	3. 9. 63	14
Lehrgang für Arbeitsnormer	3. 9. 63	14
Meisterlehrgang, III. Semester	3. 9. 63	14
Lehrgang vom Meister zum Ingenieur	10. 9. 63	14
Fachschulvorbereitungslehrgang für Frauen (Planung und Statistik)	4. 9. 63	2g

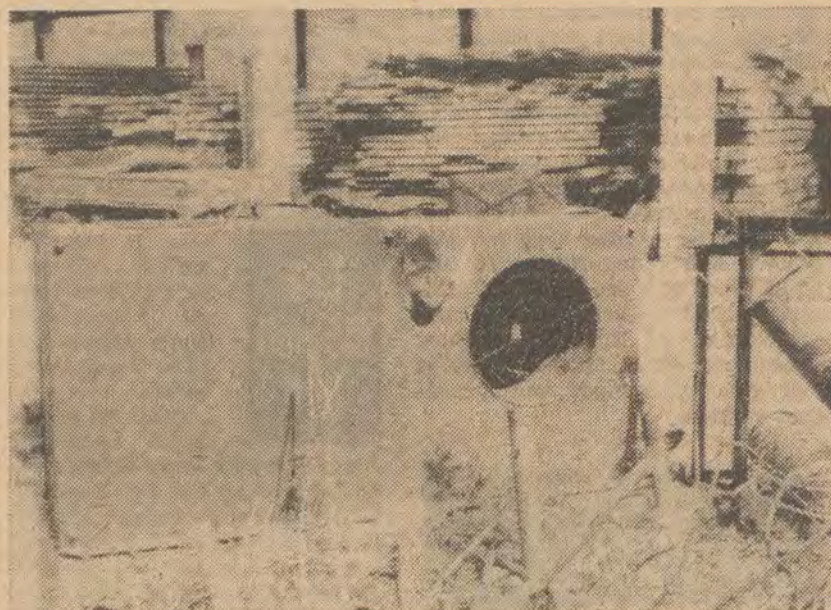
Zur Teilnahme am Lehrgang für Teilkonstrukteure können sich noch weitere Kolleginnen melden. Die Beratungen und Anmeldungen erfolgen in Verbindung mit der Kaderabteilung in der Abteilung AQ (Baracke).

Die Lehrgänge, die im Betriebsberufsschule selbst durchgeführt werden oder beginnen, finden zu den von den Lehrgangsteilnehmern angegebenen Terminen statt.

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Freude und Erfolg beim Lernen und allen Kollegen, die als Dozenten tätig sind, viel Erfolg bei der Vermittlung ihres Wissens.

Die Betriebsakademie

Haben Sie das Abonnement schon erneuert? Der Preis beträgt für die Ausgaben Nr. 31 bis Nr. 40 0,50 DM.



Kurzgesch(l)ossenes

SOS, SOS, SOS, Arbeitsablauf in der Kaufmännischen Direktion stoppt, da elektrische Schreibmaschine gebraucht wird.

Die bewußte elektrische Schreibmaschine steht im Einkauf, wo jedoch wirklich kein starker Mann ist. Das war aus dem Anruf an die Lagerleitung zu entnehmen, wo man

Standesdünkel oder...?

einen kräftigen Mann zum Transport der elektrischen Maschine vom zweiten zum ersten Stock anforderte.

Wir glauben, das ist ein starkes Stück. Sollte dort im Einkauf oder in der Kaufmännischen Direktion wirklich kein Mann

in der Lage sein, diese elektrische Schreibmaschine zu transportieren, so glauben wir aber, daß es auch ginge, wenn zwei Kollegen anfassend würden. Die Kollegen vom Wareneingang würden sogar bis zum vierten Stock laufen, wenn sie eine

elektrische Schreibmaschine bekämen.

Wir fragen uns nur, ob es in unserem sozialistischen Staat vielleicht doch noch Standesdünkel gibt?

Es würde dann langsam Zeit werden, wenn man sich davon befreit.

KML/Wareneingang



Ein-Mann-Bedienung hat sich bewährt

Plan Neue Technik und ökonomischer Nutzen in R

Die angespannte Arbeitskräftelage, Verbesserung der Arbeitsorganisation und gleichzeitige Qualifizierung der Kollegen waren Punkte, die Kollegen Wilfling, Betriebsleiter von R, anregten, durch eine TOM den bisherigen Zustand in der Kostenstelle 423, Abteilung Röl, zu verändern. Hier waren bisher 11 Ofenkontrolleure im Drei-Schichten-System tätig. Ein

hoher Krankenstand, hervorgerufen durch einige dauerkranke Kollegen, zwang Kollegen Krebs, den Leiter der Kostenstelle, zur laufenden Veränderung des Schichtregimes und zur Einrichtung von Überstunden. Die Folge war, daß verschiedentlich die Kollegen zusätzliche Belastungen in Kauf nehmen mußten, ohne die materielle Anerkennung zu finden.

In dieser Situation machte Kollege Wilfling den Vorschlag, durch Übergang zur Ein-Mann-Bedienung in den Schichten eine qualitative Verbesserung der Arbeit zu erreichen. Zahlreiche Maßnahmen wurden notwendig, bevor dieser Vorschlag, der eine Einsparung von fünf Kollegen vorsah, realisiert werden

konnte. Dazu gehörten im einzelnen: Ausarbeitung eines Qualifizierungsplanes, Qualifizierung der Kollegen von Ofenkontrolleuren zu Ofenmaschinenten, automatische Bedienung der Öfen, Ausarbeitung eines Alarmplanes und andere Maßnahmen.

Jetzt, nachdem die TOM durchgeführt ist und sich alles wie vorgesehen eingespield hat, kann eine erfreuliche Bilanz gezogen werden. Der Vorschlag bringt einen voraussichtlichen Jahresnutzen von 16 200 DM. In diesem Jahr ist mit einer Einsparung von 4000 Arbeitsstunden und mit einem Jahresnutzen von 12 150 DM zu rechnen. Unabhängig davon wurde eine Qualifizierung der Kollegen erreicht, die durch Änderung der bisherigen Prä-

mienbedingungen auch materiell ihre Anerkennung fand. In die Qualifizierung wurden auch die Schichtrohrleger mit einbezogen, da ohne deren Hilfe sich der Ein-Mann-Schichtbetrieb nicht durchführen läßt.

Dieses Beispiel ist Zeugnis dafür, daß in R die Forderung der Partei der Arbeiterklasse, die Arbeitsproduktivität besonders durch arbeitsorganisatorische Maßnahmen zu erhöhen, ständig beachtet wird. Die Werktätigen von R, die die Kraft der schöpferischen Arbeit erkennen, werden auch in Zukunft alles daran setzen, die im Plan Neue Technik, Teil II, festgelegten Maßnahmen in Ehren zu erfüllen.

Doehring, RA

Tage der Neuerer haben sich im TRO hervorragend bewährt. Vom 4. bis 16. August sind sie in R!

Im Speiseraum werden Grafiken und Anschauungsmodelle über die Entwicklung im Neuererwesen ausgestellt.

An beiden Tagen, am 14. und 15. August, beraten Sie die Kollegen Glaß, Schulz und Wassermann im Speiseraum ab 14.30 Uhr über Verbesserungsvorschläge.

Am 16. August wird der Betrieb R seinen Erfahrungsaustausch mit dem Betrieb F fortsetzen. Teilnehmer werden die Betriebsleiter, Technischen Leiter und Leiter der Gruppe Neuererwesen sein.

Für die Wickelei wird besonders der 16. August bedeutungsvoll sein, weil neue Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität im Mittelpunkt stehen werden.



Nicht nur die angespannte Arbeitskräftelage, auch die Verbesserung der Arbeitsorganisation gaben den Ausschlag für den Verbesserungsvorschlag zur Einmannbedienung an den Trockenöfen. Mit dieser Maßnahme entsteht dem Betrieb ein volkswirtschaftlicher Jahresnutzen von etwa 16 000 DM. Auf dem Bild wird die Kollegin Porthies vom Meister Krebs und dem Betriebsleiter, Kollegen Wilfling (rechts), eingewiesen. — Bild unten: Zur größtmöglichen Nutzung der Kapazität, sowohl personell als auch maschinenmäßig, nahm der Wandlerbau die Produktion von Kleintransformatoren auf.

Fotos: Redaktion

Das ist der richtige Weg

Tag des Neuerers, Woche der Neuerer, Neuererausstellung und -konferenz sind wesentliche Stationen unserer Entwicklung. Abteilungen, die im Neuererwesen noch nicht in Erscheinung traten wie Mw 1 und andere, stehen heute mit vorn. In Rummelsburg hat sich die Arbeit der Neuerer gut entwickelt, und vom 14. bis 16. August wird eine Zwischenbilanz gezogen.

Realisierte TO-Maßnahmen und Verbesserungsvorschläge werden die Arbeitsproduktivität und den volkswirtschaftlichen Nutzen wesentlich erhöhen.

Kollegen, die sich beharrlich bei der Durchsetzung des Neuen gezeigt haben, wurden zu Aktivisten und Arbeiterforschern vorgeschlagen.

Was sich im einzelnen in Rummelsburg tat, werden wir in der nächsten Ausgabe ausführlicher bringen.



Neue Technik leicht gemacht

Jeder größere Betrieb nennt eine Technische Bücherei sein eigen. Wie diese Bücherei genutzt oder ungenutzt ist, läßt bestimmte Rückschlüsse auf den Stand der Technik im betreffenden Betrieb zu. Diese und andere Fragen interessieren uns, weshalb wir die Leiterin unserer Technischen Bücherei, Kollegin Schumann, danach fragten.

Ja, man kann nicht nur, man muß sogar Rückschlüsse auf den Stand der neuen Technik im Zusammenhang mit der Nutzung einer solchen Bücherei und Informationsquelle ziehen. Die Ab-

mancher Aufgabe im Ergebnis schneller und auch besser vorangekommen wären, wenn sie von Anfang an die Technische Bücherei genutzt hätten.

Rentiert sich die Technische Bücherei?

Auf jeden Fall, denn die Kollegen erhalten hier die Möglichkeit, das wirklich Neueste zu erfahren. Wenn der größtmögliche Nutzen für das gesamte TRO-Kollektiv erreicht werden soll, dann darf es nicht solche Meinungen geben, daß diejenigen Kollegen, die sich in der Technischen Bücherei informieren, nicht genug Arbeit bzw. zuviel Zeit hätten.

Was müßte geschehen, um die Technische Bücherei voll zu nutzen?

Vor allem muß mit solchen falschen Auffassungen wie der obengenannten sofort Schluß gemacht werden. Zum anderen sollten mehr sozialistische Arbeitsgemeinschaften und Kollektive sich bei ihrer Arbeit auf die Technische Bücherei stützen, und von unserer Abteilung aus muß eine stärkere optische Orientierung über die Möglichkeiten erfolgen. Nicht unproblematisch ist die Raumfrage, denn die Kollegen, die sich informieren wollen, müssen auch die erforderlichen räumlichen Möglichkeiten vorfinden.



teilung Information wertet die neuesten Veröffentlichungen aus und gibt die Ergebnisse in die Betriebe. Der eine und der andere Kollege konnte feststellen, nachdem er den ersten Einblick in die vorhandenen Bücher genommen hat, daß hier eine Fülle und Qualität des Materials vorliegt, die auf den ersten Blick nicht erkennbar ist.

Es gibt auch Ingenieure, Techniker und Konstrukteure, die dabei feststellen, daß sie mit Hilfe der Technischen Bücherei bei

Öffnungszeiten

Täglich außer Mittwoch von 10 bis 12 und von 14 bis 15 Uhr. Sonnabend von 9 bis 10.30 Uhr.

Was man über Vordrucke und ihre Kosten wissen muß

Der Vordruck soll die betriebliche Organisation fördern, die Arbeit vereinfachen, sich arbeitssparend auswirken und auch zwingen, die festgelegte Ordnung einzuhalten. Ein Vordruck darf niemals zur Überorganisation und zum bürokratischen Papierkrieg führen.

vordrucke (Herstellung in der Druckerei, da größere Stückzahl), b) Hilfsvordrucke (Herstellung im Betrieb selbst, mit betrieblichen Vervielfältigungsmitteln, da kleinere Stückzahl).

Neben den niedrigeren Beschaffungskosten haben die Formulare der ersten Gruppe den Vorteil, daß sie nicht über unser Papierkontingent gehen, das jährlich zu senken ist. Weiterhin entfällt der gesamte Verwaltungsweg der Druckgenehmi-

vereinheitlichten Vordrucke zu verändern.

Große Kopfschmerzen bereiten uns und der Abteilung TNZ der völlig ungenügende Stand und die bisher fehlende Übersicht bei den Hilfsvordrucken.

Oftmals werden trotz Unkenntnis in Gestaltung und Vervielfältigungsverfahren interne Vordrucke entwickelt, statt die hierfür zuständige Fachabteilung LO zu konsultieren. Die Unkenntnis des für den Vordruck wirtschaftlichsten Vervielfältigungsverfahrens führt zu einer einseitigen Orientierung auf das Lichtpausverfahren. Dies ist gerade

das teuerste Verfahren, wofür außerdem wertvolle Kapazität für Lichtpauserei für längere Zeiträume gebunden wird und die Vordrucke außerdem nur einseitig zu verwenden sind.

Besonders extrem ist hierbei die Verwendung von Transparentpausen (Sepia), die Kosten beispielsweise 100 DM für eine Pausen DIN A 4 innerbetrieblich und eine Weißpause 17 DM und als Sepia (Transparent) 28 DM. Demgegenüber kosten vereinheitlichte Vordrucke im Durchschnitt etwa 1 bis 3,50 DM je 100 Stück, je nachdem, ob sie ein- oder zweiseitig bedruckt sind wie ihre Gestaltung ist.

Wie muß es weitergehen?

Um den gesamten Komplex, insbesondere die Hilfsvordrucke, richtig in die Hand zu bekommen, wurde

vorgeschlagen. In der Zeit vom 15. Mai bis 30. Juni konnten bereits neun Stück vom Lichtpaus- auf das vorteilhaftere Rotaprintverfahren umgestellt werden.

In einem Fall, nämlich bei der Einführung von Arbeits- und Kontrollunterweisungen im Betrieb für die Vorfertigung, war es möglich, statt des betrieblich vorgese-

Hier lohnt es sich aktiv mitzuarbeiten

Außer diesen rein organisatorischen Betrachtungen muß man sich jedoch auch mit den Kosten, die durch die Beschaffung und Anfertigung eines Vordrucks entstehen, auseinandersetzen, um zu einer wirklich wirtschaftlichen Entscheidung über seinen Einsatz zu gelangen.

Grundsätzlich werden in der Reihenfolge ihrer Kostenhöhe folgende Vordruckarten unterschieden:

vereinheitlichte Vordrucke: a) Standardvordrucke, b) wirtschaftszweiggebundene Vordrucke (VVB, Wz-Vordrucke);

betriebliche Vordrucke: a) Sonder-

drucke bei den zuständigen Organen, wie er bei den Sonderdrucken erforderlich ist.

Die Einführung von vereinheitlichten Vordrucken ist jedoch oft schwierig, weil diese Vordrucke unter bestimmten Bedingungen entstanden, die in anderen Betrieben anders sind. Das beginnt bei den sogenannten Strukturkurzzeichen der Abteilungen, geht über den Ablaufweg bis zu der Frage der Anwendung der Lochkartentechnik. Trotzdem ist ihnen unbedingt der Vortritt zu geben und, wenn es sein muß und vertretbar ist, auch auf Kosten einer dadurch nicht möglichen organisatorischen Ideallösung im eigenen Betrieb.

die neue Organisationsanweisung Nr. C 232, II. Ausgabe, durch den Werkdirektor in Kraft gesetzt. Als Folge der hierin festgelegten Registrierpflicht und der daraus abgeleiteten Maßnahmen für alle Arten von Vordrucken kommen nun alle Hilfsvordrucke zur Abteilung LO.

Hier wird jetzt gleichzeitig mit der Registrierung, unter Berücksichtigung der Auflagenhöhe, das richtige Vervielfältigungsverfahren festgelegt oder ein anderer Vordruck

nen Vordrucks als Sepiapause nach anschließender mehrfacher Weisung pausenfertig für je ein Zeichnungsstandardvordruck zu nehmen. Bei der Bearbeitung für 1000 Zeichnungsblätter ergibt sich dadurch eine Ersparnis von über 1630 DM. Die positive Einstellung und Mitarbeit der Leitung von FTV in diesem Zusammenhang soll nicht unerwähnt bleiben, zumal in anderen Stellen in dieser Beziehung einiges offenbleibt. Das

Wo stehen wir?

Innerhalb der vergangenen 18 Monate ist es der Abteilung LO in intensiver Arbeit mit teilweiser guter Unterstützung verschiedener Abteilungen gelungen, 23 Stück Standardvordrucke neu einzuführen und 123 Stück Sondervordrucke abzuschaffen. Die letzte Zahl gibt leider nicht die richtige eingesparte Anzahl wieder, die in Wirklichkeit höher

ist, aber es mußten eine Reihe von Sondervordrucken neu eingeführt werden, so, daß das Endergebnis, effektiv gesehen, geringer ist.

Zur Zeit sind 292 Stück vereinheitlichte Vordrucke und 604 Stück Sondervordrucke in Anwendung. Aufgabe aller Mitarbeiter sollte es sein, dieses Verhältnis zugunsten der

Das Neue stößt auf alte Denkgewohnheiten und Verhaltensweisen, die teilweise tief eingefressen sind. Und das nicht nur etwa bei Arbeitern, sondern auch bei vielen Leitern.

Natürlich werden wir besser vorankommen, wenn wir das für die Gesellschaft Nützliche über die materielle Interessiertheit der Werktätigen anstreben. Aber die alten Gewohnheiten sind ebenso zählebig wie schädlich. Was zu tun ist, das soll gern getan werden. Das gehört zur Würde und Freiheit des Menschen und führt zur tieferen Befriedigung in der Arbeit.

Gern bereit,
Sie zu
unterstützen

Kollegin
LANGNER,

Betriebsorganisator für Vordruckwesen, ist gern bereit, Sie bei der richtigen Wahl der Vordrucke zu unterstützen. Sie hat aber auch eine Bitte: Noch immer werden viele Fehler bei der Bestellung von Sonderstempeln gemacht. Das ist nicht notwendig, wenn Sie die Org.-Anweisung L 231, 2. Ausgabe, und hier besonders den Punkt 3, beachten.

Fotos: Redaktion





für unsere Haupttechnologien als koordinierendes Organ den Betriebstechnologien müßte. Im vorliegenden Arbeits- und Kontrollplan wurde sie sogar durchgeschaltet oder sollte vielschaltet werden. Die Reaktionen ein Antwortschreiben und leider auch unbefriedigenden Inhalts.

und darf man aber nicht umgehen, welche die Möglichkeit nicht nur direkt, sondern hauptsächlich die neue Methode beeinflusst.

noch zu vermerken, daß die Abteilung LO eine Musterorganisation vereinheitlichten Vorhandlung existiert. Aber nicht nur die, sondern immer eine Koordination mit LO, sondern vor allem man Vordrucke verändern will.

Erhaltung der Org.-Anweisung ist jedoch die beste Gelegenheit einen richtigen Ablauf, sollte nicht nur Pflicht, sondern Pflicht sein.

zur noch zu vermerken, daß einige Artikel erscheinen, welche sich mit den verschiedenen Vervielfältigungsverfahren.

Kramer, Abteilung LO

Verteidigung verschoben

für den 21. August im Plan der Zentralen vorgesehenen öffentlichen Sitzung der Ergebnisse sozialistischen Arbeiterschaft „125-MVA-Netz mit eingebauter Regelung“ aus und wird zu späteren Zeitpunkt durchgeführt.

Ist ein neues Formular in der Abteilung AN entwickelt, wird es im Kollektiv durchgesprochen. Das Wichtigste ist jedoch, daß sich Genosse Göbel vorher mit der Werkorganisation berät, ob eventuell vorhandene Vordrucke verwendet werden können. Genosse Göbel meint dazu: „Die Mustermappen der

vorhandenen Vordrucke sind für jeden, der sich mit der Entwicklung neuer Formulare beschäftigen muß, ein guter Hinweis bei der Arbeit.“ Die Hauptsache aber ist, wir sparen Zeit und Kosten und kommen von der Überorganisation und dem bürokratischen Papierkrieg weg.

Ordnen hilft Zeit sparen

Ganz gewiß hat jeder schon eine gewisse Zeit zum Suchen eines bestimmten Schriftstückes gebraucht. Das läßt sich zwar nicht vollständig vermeiden, jedoch kann sich diese leidige Sucharbeit auf ein Mindestmaß verringern, wenn eine ordentliche Ablage geführt wird.

Es gibt verschiedene Methoden, das Schriftgut nach bestimmten Merkmalen zu sortieren und abzulegen. Man kann nach chronologischen, numerischen oder alphabetischen Systemen ordnen. Im folgenden soll das Ordnen nach dem Dezimalsystem kurz erläutert werden.

Das Dezimalsystem hat sich als das zweckmäßigste System zur Klassifikation der verschiedensten Begriffe im Lauf der Zeit durchgesetzt.

Je nach der Aufgabenstellung einer Abteilung werden zuerst sämtliche Begriffe in zehn Hauptgruppen geordnet, danach lassen sich von jedem Begriff der Hauptgruppe wiederum zehn Untergruppen bilden. Von jeder Untergruppe wiederum zehn Teilgruppen und so kann man diese Gruppierung ganz nach den Erfordernissen vornehmen.

Als Beispiel werden folgende Gruppen gebildet:

- 0 Allgemeiner Schriftverkehr
- 1 Kaderprobleme
- 2 Soziale und kulturelle Belange
- 3 Kostenplan der Abteilung
- 4 Verbesserungsvorschläge
- 5 Plan Neue Technik
- 6 Rekonstruktionsmaßnahmen
- 7 Arbeitsorganisation
- 8 und 9 frei halten für spätere Belegung

Die weitere Untergliederung der Hauptgruppe 1 in Untergruppen:

- 1.0 Allgemeines
- 1.1 Stellenplan
- 1.2 Neueinstellungen
- 1.3 Kündigungen
- 1.4 Qualifizierungsmaßnahmen
- 1.5 Auszeichnungen
- 1.6 Prämien
- 1.7 Kaderngespräche
- 1.8 und 1.9 frei halten für spätere Belegung.

Weitere Untergliederung der Untergruppe 1.4 in Teilgruppen:

- 1.40 Allgemeines
- 1.41 Stand der Qualifizierung
- 1.42 Geplante Maßnahmen
- 1.43 Laufende Maßnahmen
- 1.44 Lehrgang X
- 1.45 Lehrgang Y
- 1.47 usw. frei halten für spätere Belegung

In dieser Form lassen sich sämtliche Begriffe sinnvoll ordnen.

Eine Übersicht in Form eines Aktenplanes, der sämtliche Gliederungsziffern und Begriffe enthält, erlaubt die ständige einheitliche Zuordnung des laufenden Schriftgutes und gleichzeitig ein schnelles Auffinden eines gesuchten Vorganges.

Diese wenigen Bemerkungen sollen allen denen helfen, die für ihre Ablage des Schriftgutes nach besseren Wegen suchen, um noch rationeller die täglichen Aufgaben zu lösen.

Münster, Werkorganisation



Fernsehfunk für uns Pate

„Vor allen Dingen brauchen wir männliche Darsteller“, meint Kollege Pafraath, der sich sehr aktiv für den dramatischen Zirkel einsetzt.

Eine recht interessante und für beide Seiten wertvolle Zusammenarbeit bahnte sich vor zwei Wochen in unserem Klubhaus an. Der Dramaturg Dr. Schmidt vom Fernsehfunk wird unserem dramatischen Zirkel fachliche Hilfe geben. Das erste Thema, „Ein Krankenbesuch“, wird von ihm dramaturgisch bearbeitet, und in Kürze kann es mit der Arbeit losgehen.

Unser Zirkel hat noch keineswegs die erforderliche Stärke, und darum geht unsere Bitte an alle am Theater interessierten Werksangehörigen, doch mal am Donnerstag um 19 Uhr im TRO-Klubhaus unsere Probenarbeit anzuschauen. Bekanntlich kommt oftmals der Appetit beim Essen. Anschauen kostet ja nichts, und Gäste sind gern bei uns gesehen; denn wenn wir mal so weit kommen wollen, wie das Arbeitertheater der EAW Treptow, dann brauchen wir interessierte Mitglieder des Zirkels.

klärt, die Mittagsverpflegung zu übernehmen. Wenn Sie Wert darauf legen, können Sie dort auch Ihr Frühstück und Abendbrot essen. Sie können sich aber auch morgens und abends selbst verpflegen. Unsere Kollegin Wedel gibt Ihnen aus der Küche das Geschirr und kocht das Kaffeewasser. So, das wär's!

Nun wollen wir unseren Nichtmotorisierten noch sagen, wie sie dort hinkommen. Als Radfahrer fahren Sie am besten bis Bernau mit der S-Bahn und von dort noch 14 Kilometer über Lanke nach Prenden. Wenn Ihnen das zu anstrengend ist, dann fahren Sie mit der S-Bahn nach Bernau und von dort mit dem Bus. Genauer kann Ihnen Kollegin Zimpel sagen, wenn Sie sich bei ihr anmelden.

Wüßten Sie schon ...

... daß in unserem Wäschekeller im ersten Halbjahr 62 202 Handtücher getauscht wurden?

... daß 2004 Jacken, 2352 Hosen, 2058 blaue Kittel, 1182 weiße Kittel und 888 Hemden zum Waschen gegeben wurden?

... daß die Möglichkeit, Schuhe reparieren zu lassen, immer noch zuwenig in Anspruch genommen wird?

... daß im Gegenteil dazu die Annahme der Privatwäsche schon recht gut klappt und bei unseren Werk tätigen Anerkennung findet? 174 Privatwäschen wurden im ersten halben Jahr gewaschen.

Verpflegung im Feriendorf

Als wir Ihnen unser Feriendorf Prenden vorstellten, blieb noch die Verpflegung offen. Doch das ist ja bekanntlich mit das Wichtigste. Inzwischen wurde auch hier eine vorteilhafte Lösung gefunden.

Die Konsumgaststätte in Prenden hat sich bereit er-

Rollschuhe könnte unser Koch, Kollege Dauer, gebrauchen, um schneller von einem Kessel zum anderen oder von den Öfen zu den Pfannen zu kommen. Was laut Stellenplan drei Köche schaffen sollen, muß er z. Z. allein bewältigen. Sein Wunsch ist, daß jeder sein Geschirr selbst am Schalter der Geschirrküche abgibt, damit alle Kolleginnen in der Küche eingesetzt werden können.



Margarine, Mischbrot, Pumpnickel, Obst- und Gemüsekonserven, Kompote, Salzkartoffeln.

Verbrauche wenig: Wurst, scharfe Fleischspeisen, Speck und Talg, Hartfette, Semmeln, Kuchen, Pudringpulver, Salzgemüse, Marmeladen, Süßwaren, Speiseeis, gefärbte und chemisch konservierte Lebensmittel, künstliche Aromen und Essenzen, Brausen und Limonaden, Essig.

Stimmt dein Gewicht?

Deine Ernährung — deine Gesundheit für uns notiert von Oberschwester Gretel Graul

Jede fehlerhafte Zusammensetzung unserer Ernährung führt auf die Dauer zu Schäden an unserer Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Vermeidbare Krankheiten und ein verkürztes Leben sind die Folgen, deshalb ernähre dich richtig!

Bedenke, daß dir jede einseitige Bevorzugung von bestimmten Lebensmitteln schadet. Nur durch die vielseitige Verwendung von vollwertigen pflanzlichen und tierischen Lebensmitteln hast du die Gewähr, daß du mit allen lebensnotwendigen Stoffen ausreichend versorgt bist.

Vermeide bei der Zubereitung alle größeren Wirkstoffverluste (beim Wässern von geschälten Kartoffeln und geputztem Gemüse). Werte gegarte Speisen auf. Das erreichst du durch:

1. Zugabe von 25 Prozent rohem, fein zerkleinertem Gemüse zu dem bereits gegarten Gemüse.
2. Reiche Garnierung mit frischen Würzkräutern und Gemüsen.

3. Rohkost (Obst oder Gemüse) als Vor- und Nachspeise.

iß täglich Frischkost, also rohes Obst und Gemüse, Vollkornbrot und trinke täglich Milch. Du förderst damit deine Gesundheit; denn Fettsucht, Verstopfung und Zahnfäule sind in erster Linie Krankheiten, die von einer sehr reichlichen, zugleich aber wirk- und ballaststoffarmen Ernährung herrühren.

Versuche stets, dein Normalgewicht zu erhalten. Es entspricht ungefähr in Kilogramm der Anzahl Zentimeter, die du über 100 cm groß bist. Beispiel: Ein 1,70 m großer Mann sollte also 70 Kilo wiegen. Mache dir immer wieder klar, daß viele Krankheiten auf Ernährungsfehler beruhen und daß sich Ernährungsschäden um so schwieriger beheben lassen, je älter du bist und je länger du dich nicht gesund erhältst. Verwende die entsprechend der Jahreszeit angebotenen Nahrungsmittel sinnvoll.

Trinke reichlich Frischmilch, Buttermilch, Joghurt und iß Quark, Frischfisch, Vollkornerzeugnisse (Brot, Flocken), rohes Obst und Gemüse, Salate, Küchenkräuter, Honig, Obstsaft, gedämpfte Schalkartoffeln.

Verwende mäßig: kondensierte Milch, Käse, milde Fleischspeisen, Fischkonserven, Eier, Butter, Vollöl,

Die Kommission tagte

Am Freitag, dem 9. August, tagte die Kommission Arbeiterversorgung der Betriebsgewerkschaftsleitung. Hierzu waren Kolleginnen und Kollegen eingeladen, die der Kommission kritische Hinweise gaben, aber vor allem auch Vorschläge, wie in der Zukunft der Küchen- und Kantinenbetrieb verbessert werden sollte. Ebenfalls stand auf dem Programm die Holzabgabe für unsere Werk tätigen im TRO.

Diese kritischen Hinweise und Vorschläge unserer TROjaner wird die Kommission überprüfen und der BGL zur Beschlußfassung vorlegen.

Eine-Mark-Reisen

Auf Ihrer Eintrittskarte steht unten rechts eine Zahl, die Ihnen Glück bringen kann. Darum heben Sie Ihre Eintrittskarte gut auf, denn auf diese Nummern werden außerhalb der Tombola Ferienschecks ausgelost. Also, werfen Sie die Eintrittskarte nicht weg, dann sind Sie auf alle Fälle Anwärter eines Ferienschecks.

Dieser Scheck kann beliebig beim Feriendienst unseres Werkes eingelöst werden, da Urlaubsort oder -zeit nicht verbindlich sind. Der Gewinner eines solchen Schecks kann z. B. über ein Wochenende nach Prag fahren, oder er erhöht den Wert des Schecks und sucht sich einen anderen Urlaubsort aus.

Also, viel Glück!



Gut schmeckt den Jungen das Mittagessen aus der Gulaschkanone. Wir hoffen, daß es unseren Gästen beim Pressefest ebenso mundet

Die Meister sind begeistert

Die Mannschaft von L, BPO und BGL ist gefragt

Viel Begeisterung, anfeuernde Unterstützung und Anerkennung fanden die beiden Fußballmannschaften der BPO und des Werkleitungskollektivs auf unserem Betriebssportfest. Das Ergebnis 4:0 für die Mannschaft der BPO besagt jedoch nicht, daß sie leichte Gegner hatten.

Die jungen Kollegen des Werkstatttransportes haben im Betriebsfußball mit acht gewonnenen und einem verlorenen Spiel gut mitgemischt. Ebenso gut wollen sie beim Pressefest mitmachen, und ihr Wunsch ist es, gegen eine kombinierte Mannschaft der BPO, der Werkleitung und der BGL spielen zu können. Es geht jetzt darum, ob diese Mannschaft die Herausforderung annimmt.

Neben dem sportlichen gibt es für den Werkstatttransport noch einen besonderen, einen materiellen Anreiz. Ihr Meister, Kollege Kliem, und sein Stellvertreter, Kollege Gießler, wollen für ein gewonnenes Spiel von KTW 20 DM bzw. 10 DM und für jedes geschossene Tor 5 DM der Gewinnermannschaft überreichen. Wenn die Leitung von KTW von

sich aus einen solchen Anreiz bietet, dann letztlich deshalb, weil sie vom Sieg der KTW-Mannschaft nicht unbedingt überzeugt ist.

Ob auf dem Pressefest ein solch interessantes Fußballspiel zustande kommt, liegt jetzt bei den Genossen und Kollegen der BPO, der Werkleitung und der BGL.

Die jungen Kollegen des Werkstatttransportes werden mit ihren Angehörigen beim Pressefest dabei sein. Daß sich der Meister und sein Stellvertreter nicht ausschließen ist selbstverständlich.

„Das DRK, die GST, die Kulturgruppen unseres Werkes, ja selbst die TRO-Kinder sind aktiv bei unserem Pressefest dabei. Unsere Genossen von der Kampfgruppe machen natürlich auch mit, und wir hoffen, daß unser Schlauchbootrennen regen Zuspruch findet und sich genügend Gegner melden“, meint Genosse Wolfgang Haack



56 von 60 Ringen

Wir haben im Werk erstaunlich viele gute Schützen, denn von 60 Ringen, die beim Kleinkaliberschießen erreicht werden können, haben allein 15 Kollegen 50 und mehr Ringe erreicht. Die drei besten Schützen waren die Kollegen Pichl, TVE, Kortenbeutel, TVP, und Voß, FTN.

Beste Kapitäne gesucht

Auf den Spartakiaden der Kampfgruppen hatten wir stets große Freude an den Schlauchbootwettkämpfen. Es erfordert nämlich schon eine Menge Geschicklichkeit, um mit einem so plumpen Fahrzeug über die Spree zu kommen.

Weil die Teilnehmer und auch die Zuschauer so viel Freude an solchem Rennen haben, wollen wir es bei unserem Pressefest ebenfalls starten und suchen die Gegner dazu. Zu einer Mannschaft gehören vier Mann.

Liebe Kollegen, ihr dürft nun nicht denken, daß wir geübt in diesem Sport sind und ihr gegen Fachleute antreten sollt! Nein, wir sind kein Pionierzug und demzufolge auch nicht im Schlauchbootfahren geübt. Wir sind bei diesem Wettkampf genau wie ihr Laien.

Wer den Mut hat, mit uns über die Spree zu staken, der gebe seine Meldung bei unserem Verantwortlichen für das Sportfest, Kollegen Dr. Weber, App. 241, ab.

Die Hundertschaftsleitung

Eine Flasche Sekt

dem Gewinner mit den meisten Ringen beim Kleinkaliberschießen auf dem Presse-

fest und je eine Flasche Wein für den Zweiten und Dritten. 60 Ringe ist das Höchste, was sie erreichen können. Versuchen Sie es!

Starken Zuspruch fand das Kleinkaliberschießen beim Sportfest. 62 Karten wurden verschossen.

Damit unser Angebot noch bunter ist, können Sie nach Blumen, Puppen und Figuren schießen. Scheiwe, GST

Fotos: Redaktion



In den letzten Tagen

Am 27. Juli konnte unser Kollege Gerhard Harnisch, Rohrleger in der Abteilung Ra, sein 25jähriges Arbeitsjubiläum feiern. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen weiterhin viel Schaffenskraft.

★

Zur Geburt eines Mädchen gratulieren wir den Kolleginnen Karin Martin, KML, Dorit Schollbach, KML, Anneliese Göritz, FTV, und Ursula Grieb, TFL. Zur Geburt eines Jungen beglückwünschen wir die Kolleginnen Annemarie Körner, BBE, Karin Westphal, TVP/St, Christa Wisch, Renate Scholz, LOA, Helga Freese, BKA, und Edith Böttger, Wwi.



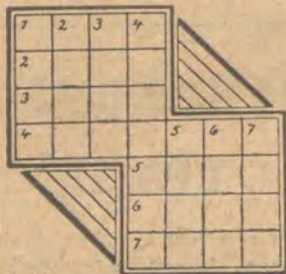
Nein, denken Sie nichts Falsches von unserem Kollegen Kämmerer, er verfolgt ganz gespannt den Lauf seiner Kugel. (Aufgenommen beim Kegeln zum Sportfest)

www.industriesalon.de

Der geteilte Himmel

Christa Wolfs neuer Roman
jetzt auch in unserer Bibliothek erhältlich

Magisches Quadrat



1. Trennungswort in Telegrammen,
2. Destillationsprodukt, 3. kleine nordische Währungseinheit, 4. Ort des

Kinderferienlagers, 5. Behältnis, 6. Zitterpappel, 7. Wasserstrudel, Untiefe.

Auflösung des Rätsels aus Nr. 30/63

Waagrecht: 1. Sahne, 4. Salut, 7. Marke, 9. Hebel, 11. Koralle, 12. Spalt, 13. Ernte, 14. Asche, 17. Ethik, 20. Romanze, 21. Riesa, 22. Kegel, 23. Kreml, 24. Lilie.

Senkrecht: 1. Samos, 2. Horka, 3. Ebert, 4. Sohle, 5. Leben, 6. Tuelle, 8. Kolchos, 10. Elritze, 14. Arrak, 15. Creme, 16. Email, 17. Enkel, 18. Hegal, 19. Kelle.

Nachdem wir Christa Wolfs neuen Roman schon in der Zeitschrift „für dich“ verfolgen konnten, haben wir ihn nun in Buchform aus dem Mitteldeutschen Verlag vor uns. Abgesehen von den etwas mißglückten Grafiken von Willi Sitte bildet diese Neuerscheinung eine der bedeutendsten auf dem Gebiet der neuen deutschen Nationalliteratur.

ist und dem Leben erwartungsvoll und ehrlich gegenübersteht. Als es jedoch heißt, sich durchzusetzen mit seiner Erfindung, die zunächst abgelehnt wird, wählt er den einfachen Weg; er kommt vom Chemiker kongreß aus Westberlin nicht mehr zurück und setzt so seine Liebe zu Rita aufs Spiel. Er weiß, als sie ihn besucht, daß Rita für seinen Schritt kein Verständnis zeigen kann; denn sie hat festen Boden unter den Füßen und erkennt, daß mit einem Nachgeben keinem geholfen ist. Diese Entscheidung geht jedoch über ihre Kräfte. Nach einem Nerven zusammenbruch schickt man sie in ein Sanatorium, und dort erlebt sie noch einmal gedanklich diese zwei Jahre, in denen sie zu einem erwachsenen Menschen heranreife.

Aus der Bücherkiste

Die junge Schriftstellerin, bekannt geworden durch die „Moskauer Novelle“, legt hier eine reife Darstellung der Konflikte zweier junger, sich liebender Menschen vor. Rita Seidel, deren Schicksal uns am meisten bewegt, erlebt in ihrem 19. Lebensjahr eine große Umwälzung in ihrem bisher ereignislosen Leben. Es ist die erste Liebe, die Liebe zu dem 30jährigen Chemiker Manfred Herfurth. Rita verläßt ihr Dorf und geht in die Stadt, um Lehrerin zu werden.

Während ihres Praktikums im Waggonbau begegnen ihr die größten Aufregungen, weil hier immer wieder dramatische Zusammenstöße erfolgen, bedingt durch die gesetzmäßig immer höheren Anforderungen, die an Wissen und Können gestellt werden. Neue Welten tun sich für Rita auf, und sie spürt, daß es vor allem die Menschen in ihrer neuen Umgebung sind, die ihr helfen, einen neuen Standpunkt zu entwickeln, den sie in ihrem natürlichen Bedürf is nach Wahrheit und Gerechtigkeit eher findet als Manfred.

Manfreds Entwicklung erklärt sich aus seinem kleinbürgerlichen Elternhaus. Er wird ein Mensch, der allem skeptisch, voller Spott und Hochmut gegenübersteht. Zunächst siegt seine Liebe zu Rita, die so ganz anders



Am 28. Juli verstarb nach langer, schwerer Krankheit unser Kollege

Willi Wasike

im Alter von 74 Jahren.

Kollege Wasike war als Betriebsschlosser tätig. Wir verlieren in ihm einen zuverlässigen und hilfsbereiten Kollegen, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Der Koch empfiehlt!

Speiseplan für die Zeit vom 26. bis 31. August

Wahlessen zu 0,70 DM

- | | |
|--------------------|---|
| Montag: | 1. Linseneintopf mit Wursteinlage, Brötchen
2. Möhreeneintopf, Kompott
Schonkost: Möhreeneintopf, Kompott |
| Dienstag: | 1. Wiener Speckbraten, Kartoffeln, Rotkohlsalat
2. Kohlroulade, Kartoffeln
Schonkost: Herzragout, junge Schoten, Kartoffeln |
| Mittwoch: | 1. Fischfilet, gebraten, Kartoffelsalat, Gurke
2. Currywurst, Kartoffeln, Rohkostsalat
Schonkost: Fischgulasch, Kartoffeln, Kompott |
| Donnerstag: | 1. Pudding und Obst
2. Weißkohleintopf mit Hammelfleisch, Brötchen
Schonkost: Pudding und Obst |
| Freitag: | 1. Rührei, Kartoffeln, gem. Salat
2. Weißkäse, Pellkartoffeln, Obst
Schonkost: Rührei, Kartoffeln, gr. Salat |

Sonderessen

- | | | |
|--------------------|---|------|
| Montag: | 1. Linseneintopf mit Knacker | 1,50 |
| | 2. Schweinebraten, Kartoffeln, Tomatensalat | 1,40 |
| Dienstag: | 1. Paprikaklops, Kartoffeln, Rohkostsalat | 1,30 |
| | 2. Entenbraten, Rotkohl, Kartoffeln | 2,50 |
| Mittwoch: | 1. geschm. Rippen, Sauerkohl, Kartoffeln | 1,30 |
| | 2. 2 Eierkuchen, Kompott | 1,30 |
| Donnerstag: | 1. Leipziger-Allerlei-Eintopf, Kompott | 1,- |
| | 2. Sauerbraten, Rotkohl, Klöße | 1,50 |
| Freitag: | 1. paniertes Schnitzel, Schoten, Kartoffeln | 1,40 |
| | 2. Rindfleisch, Brühkartoffeln, Gurke | 1,40 |
| Sonabend: | 1. ungar. Gulasch, Kartoffeln, Deli-Gurken | 1,40 |
| | 2. deutsches Beefsteak, Kartoffeln, Bayr.-Kraut | 1,20 |

Frühstücksangebot

Diverse belegte Brötchen, Salate, Bockwurst, Knacker, Weißkäse u. a.

Änderungen vorbehalten!

Weitere Gerichte sowie das tägliche Kompott- und Frühstücksangebot siehe Tageskarte (Aushang im Speisesaal).

Die Bestellzettel für das Wahlessen sind bis Mittwoch der vorangehenden Woche im Speisesaal in den Einwurf des Markenschalters zu werfen.